

Jahresabschluss 2025

VR VerbundBank eG, 36304 Alsfeld

	Geschäftsjahr				Vorjahr ¹⁾	Vorjahr ²⁾
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Barreserve						
a) Kassenbestand			17.306.890,25		15.792	11.558
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank		160.781.265,79			107.517	104.062
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	178.088.156,04	(107.517)	(104.062)
					0	0
2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind						
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar		0,00			0	0
b) Wechsel			0,00	0,00	(0)	(0)
					0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute						
a) täglich fällig			32.138.488,03		69.511	17.985
b) andere Forderungen			22.552.311,73	54.690.799,76	10.656	9.641
4. Forderungen an Kunden				1.563.579.787,80	1.570.822	1.167.105
darunter:						
durch Grundpfandrechte gesichert	245.523.811,06				(190.857)	(151.603)
Kommunalkredite	30.872.849,74				(29.615)	(26.105)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						
a) Geldmarktpapiere						
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		0,00			0	0
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		0,00	0,00		(0)	(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					0	0
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		286.124.946,92			270.794	257.070
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		806.561.428,35	1.092.686.375,27		(252.990)	(239.267)
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag		155.000,00	154.847,40	1.092.841.222,67	809.346	724.415
					(673.664)	(599.899)
					211	127
					(213)	(130)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				68.691.644,77	99.280	33.059
6a. Handelsbestand				0,00	0	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften						
a) Beteiligungen darunter:			51.660.877,95		49.178	40.149
an Kreditinstituten	472.817,63				(517)	(517)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)	(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften darunter:			1.920.445,00	53.581.322,95	1.921	399
bei Kreditgenossenschaften	1.554.140,00				(1.554)	(49)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)	(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				9.360.034,82	10.268	10.268
darunter:						
an Kreditinstituten	0,00				(0)	(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)	(0)
9. Treuhandvermögen				3.094.037,52	4.304	134
darunter: Treuhandkredite	3.094.037,52				(4.304)	(134)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0	0
11. Immaterielle Anlagewerte						
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			24.102,00		38	38
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0	0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	24.102,00	0	0
12. Sachanlagen				194.291.573,10	183.125	162.864
13. Sonstige Vermögensgegenstände				6.470.352,43	7.903	1.168
14. Rechnungsabgrenzungsposten				2.164.723,93	2.474	2.396
Summe der Aktiva				<u>3.226.877.757,79</u>	<u>3.213.140</u>	<u>2.542.440</u>

				Passivseite	
		Geschäftsjahr		Vorjahr ¹⁾	Vorjahr ²⁾
EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		75.486.751,64		39.616	39.576
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>413.209.044,92</u>	488.695.796,56	506.590	429.654
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	278.189.691,57			263.194	204.801
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>11.859.237,52</u>	290.048.929,09		25.987	22.234
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	1.234.626.588,05			1.175.536	870.268
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>778.735.480,37</u>	<u>2.013.362.068,42</u>	2.303.410.997,51	776.970	666.302
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen		54.059.614,34		56.739	47.472
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	54.059.614,34	0	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00			(0)	(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)	(0)
3a. Handelsbestand			0,00	0	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			3.094.037,52	4.304	134
darunter: Treuhandkredite	3.094.037,52			(4.304)	(134)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			9.826.639,92	2.724	1.364
6. Rechnungsabgrenzungsposten			1.307.816,32	883	599
6a. Passive latente Steuern			0,00	0	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		1.108.678,00		1.166	0
b) Steuerrückstellungen		1.924.000,00		3.018	3.018
c) andere Rückstellungen		<u>7.101.403,38</u>	10.134.081,38	7.925	6.316
8. [gestrichen]			0,00	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			6.599.300,39	7.497	6.745
10. Genussrechtskapital			0,00	0	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(0)	(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			157.000.000,00	146.000	118.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			(0)	(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		47.759.536,43		52.951	36.396
b) Kapitalrücklage		0,00		0	0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	64.000.000,00			62.800	41.400
cb) andere Ergebnisrücklagen	<u>76.000.000,00</u>	140.000.000,00		74.750	44.900
d) Bilanzgewinn		<u>4.989.937,42</u>	<u>192.749.473,85</u>	4.490	3.261
Summe der Passiva			<u>3.226.877.757,79</u>	<u>3.213.140</u>	<u>2.542.440</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00			0	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	244.041.961,92			261.816	251.905
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	244.041.961,92		0	0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00			0	0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00			0	0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	<u>113.723.633,27</u>	113.723.633,27		116.523	99.119
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)	(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	Geschäftsjahr				Vorjahr ¹⁾	Vorjahr ²⁾
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Zinserträge aus						
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		48.824.874,07			51.996	37.634
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>28.103.727,18</u>	76.928.601,25		33.826	31.846
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	161,47				(0)	(0)
2. Zinsaufwendungen			<u>37.364.605,45</u>	39.563.995,80	46.489	40.657
darunter: erhaltene negative Zinsen	11.486,42				(90)	(22)
3. Laufende Erträge aus						
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1.576.978,08		2.212	876
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.369.739,55		1.332	968
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>322.010,46</u>	3.268.728,09	0	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0	0
5. Provisionserträge			20.374.188,34		20.205	15.289
6. Provisionsaufwendungen			<u>1.859.337,90</u>	18.514.850,44	1.820	1.042
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				10.742.827,40	10.248	9.140
9. [gestrichen]				0,00	0	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen						
a) Personalaufwand						
aa) Löhne und Gehälter		18.196.039,42			16.870	12.015
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>4.405.912,68</u>	22.601.952,10		4.227	2.923
darunter: für Altersversorgung	682.761,88				(871)	(495)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>15.771.535,42</u>	38.373.487,52	14.704	10.441
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				7.233.601,31	5.559	4.914
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				2.818.845,66	2.511	1.997
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		3.454	0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>511.849,81</u>	511.849,81	1.391	1.391
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			3.148.001,74		0	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-3.148.001,74	2.202	2.071
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0	0
18. [gestrichen]				<u>0,00</u>	0	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				21.028.315,31	27.777	25.227
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0	0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0	0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			4.158.710,71		7.877	6.538
darunter: latente Steuern	0,00				(0)	(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>941.967,10</u>	5.100.677,81	676	638
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>11.000.000,00</u>	14.800	14.800
25. Jahresüberschuss				4.927.637,50	4.424	3.251
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>62.299,92</u>	66	10
				4.989.937,42	4.490	3.261
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen						
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0	0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0	0
				4.989.937,42	4.490	3.261
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen						
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0	0
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0	0
29. Bilanzgewinn				<u>4.989.937,42</u>	<u>4.490</u>	<u>3.261</u>

3. Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die VR VerbundBank eG mit Sitz in Alsfeld ist beim Amtsgericht Gießen unter der Genossenschaftsregisternummer 427 eingetragen.

Der Jahresabschluss der VR VerbundBank eG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Bank.

Die im Rahmen der Verschmelzung mit der Volksbank Lauterbach-Schlitz eG übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 24 Umwandlungsgesetz mit den Buchwerten aus der Schlussbilanz der Volksbank Lauterbach-Schlitz eG (übertragender Rechtsträger) fortgeführt.

Bei den mit Fußnote ¹⁾ gekennzeichneten Vorjahreszahlen handelt es sich um zusammengefasste Vorjahreszahlen der Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Volksbank Lauterbach-Schlitz eG. Die mit Fußnote ²⁾ gekennzeichneten Vorjahreszahlen betreffen die Daten der Bank (Althaus VR Bank HessenLand eG).

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).

Gemäß Art. 67 Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) werden die im Jahresabschluss 2010 angewandten Übergangsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) (hier: Beibehaltungs- und Fortführungswahlrechte für bestimmte Bilanzposten und Wertansätze) entsprechend der Rechtslage vor Inkrafttreten des BilMoG wie folgt fortgeführt:

- Beibehaltung der steuerrechtlichen Abschreibungen (§ 279 Abs. 2 i. V. m. § 254 Satz 1 HGB a. F.) nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:

Barreserve

Die auf EUR lautende Barreserve wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden wurden mit dem Nennwert angesetzt, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen dem höheren Nennwert und dem Auszahlungsbetrag - sofern Zinscharakter vorliegt - in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt wurde. Dieser Unterschiedsbetrag wird grundsätzlich planmäßig, und zwar zinsanteilig, aufgelöst.

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen haben, sind dem zugehörigen Aktivposten der Bilanz zugeordnet.

Die bei den Forderungen an Kunden erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Bildung von Einzelwertberichtigungen und Einzelrückstellungen abgedeckt.

Für vorhersehbare, noch nicht individuell konkretisierte Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft werden für Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden sowie Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen einschließlich widerruflicher und unwiderruflicher Kreditzusagen Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 gebildet. Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung erfolgt zum 31. Dezember 2025 über ein Expected Credit Loss Modell, bei dem ein erwarteter Verlust in Form der Modellierung einer Risikoprämie bei Ausfall über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten ermittelt wird. Die Berechnung des erwarteten Verlusts erfolgt unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der erwarteten Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt für alle unter den Bilanzpositionen Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden ausgewiesenen Geschäften sowie für unter der Bilanz auszuweisenden Eventualverpflichtungen und anderen Verpflichtungen (einschließlich widerruflicher und unwiderruflicher Kreditzusagen).

Die Risikovorsorgebeträge für die Forderungen an Kreditinstitute und die Forderungen an Kunden werden als Pauschalwertberichtigungen von den jeweiligen Aktivposten abgesetzt. Die für Eventualverbindlichkeiten sowie unwiderrufliche Kreditzusagen ermittelten Risikovorsorgebeträge werden von den Unterstrich-Positionen abgesetzt und als pauschale Rückstellungen in den anderen Rückstellungen (Passivposten 7c) ausgewiesen. Für widerrufliche Kreditzusagen erfolgt allein die Passivierung einer pauschalen Rückstellung in den anderen Rückstellungen (Passivposten 7c).

Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und ein Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB. Die auf Basis von Ratingverfahren und Ausfallwahrscheinlichkeiten gebildete pauschale Einzelwertberichtigung wurde in Höhe von TEUR 634 (Vorjahr TEUR 431 ¹⁾ bzw. TEUR 431 ²⁾ fortgeführt.

Wertpapiere

Die wie Umlaufvermögen behandelten festverzinslichen Wertpapiere sowie Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Dabei wurden grundsätzlich die von den „Wertpapiermitteilungen“ (WM Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahresschlusskurse herangezogen. In fünf Fällen wurden bei Wertpapieren, aufgrund nicht ausreichender Qualitätssicherungen seitens der DZ Bank keine Kurse geliefert. In diesen Fällen wurde auf Kurse aus der Datenquelle von Bloomberg zurückgegriffen, die einen umfassenderen Marktzugang zu weltweiten Börsenplätzen haben und damit entsprechende Kurslieferungen vornehmen können.

Der wie Anlagevermögen behandelte Spezialfonds und die wie Anlagevermögen behandelten festverzinslichen Wertpapiere wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Anschaffungskosten über pari wurden grundsätzlich linear über die Restlaufzeit bis zum niedrigeren Einlösungskurs, jedoch nicht unter den Marktwert am Bilanzstichtag abgeschrieben.

Da die Wertpapiere im Girosammeldepot verwahrt werden, werden die Anschaffungskosten bei gleicher Wertpapiergattung nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps in gleicher Währung) im Nichthandelsbestand wurden - sofern sie nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Bewertungseinheiten oder als Sicherungsinstrumente im Rahmen der Aktiv-/Passiv-Steuerung dienen - nach den Grundsätzen des Imparitäts- und Realisationsprinzips einzeln mit ihrem Marktpreis bewertet.

Dienen derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps in gleicher Währung) im Nichthandelsbestand der Absicherung von Vermögensgegenständen oder schwebenden Geschäften, wurden Bewertungseinheiten gebildet, sofern hierfür die erforderlichen Voraussetzungen vorlagen. Diese Bewertungseinheiten wurden zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen aus Zinsrisiken gebildet. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgte nach den Vorschriften von § 254 HGB. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der Bewertungseinheiten wurde die Einfrierungsmethode angewandt.

Die Grundgeschäfte von Vermögensgegenständen, für die Bewertungseinheiten gebildet wurden, sind mit einem Buchwert von EUR 578.716.187 und bei schwebenden Geschäften mit einem Volumen von EUR 10.000.000 ausgewiesen.

Bei den gebildeten Bewertungseinheiten handelt es sich im Hinblick auf das abgesicherte Risiko um perfekte Micro-Hedges. Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente stimmen grundsätzlich in allen relevanten Ausstattungsmerkmalen überein ("Critical Term Match"). Daher haben sich die gegenläufigen Wertänderungen in Bezug auf das abgesicherte Risiko am Bilanzstichtag grundsätzlich vollständig ausgeglichen. Der Gesamtbetrag der sich ausgleichenden Wertänderungen aus allen Bewertungseinheiten beläuft sich auf EUR 72.528.270.

Aufgrund der übereinstimmenden relevanten Ausstattungsmerkmale erwarten wir auch künftig für die festgelegte Dauer der Sicherungsbeziehung einen vollständigen Ausgleich der gegenläufigen Wertänderungen in Bezug auf das abgesicherte Risiko.

Sofern die Zinsswaps als Sicherungsinstrumente im Rahmen der Aktiv-/Passiv-Steuerung eingesetzt wurden, sind sie von einer imparitätischen Einzelbewertung ausgenommen. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller zinstragenden Positionen des Bankbuches nach dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung.

Sicherungsgeberpositionen in Credit Default Swaps, mit denen ausschließlich Ausfallrisiken übertragen werden und bei denen beabsichtigt ist, sie bis zur Fälligkeit bzw. bis zum Eintritt des Kreditereignisses zu halten, wurden als gestellte Kreditsicherheiten nach den für das Bürgschafts- und Garantiekreditgeschäft entwickelten Grundsätzen behandelt.

Bei den im Rahmen von Sicherungsgeberpositionen erworbenen Credit Default Swaps erfolgt jeweils mit Vertragsabschluss, zusätzlich zur laufenden Prämienzahlung, eine einmalige Ausgleichszahlung. Diese Ausgleichszahlung wird zeitanteilig erfolgswirksam verteilt. Die laufende Prämienzahlung wird zeitanteilig abgegrenzt.

Verlustfreie Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuches

Die zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuches, einschließlich der zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos (Aktiv-/Passiv-Steuerung) abgeschlossenen Zinsderivate, werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Geschäfte nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 n. F. verlustfrei bewertet. Hierzu werden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt. Dem sich daraus ergebenden positiven Differenzbetrag werden die Barwerte der direkt aus den Zinsprodukten des Bankbuches resultierenden Gebühren- und Provisionserträge zugerechnet und um den Risikokostenbarwert im Kundenkreditgeschäft sowie Eigengeschäft und den Bestandsverwaltungskostenbarwert vermindert. Bei den zurechenbaren Gebühren- und Provisionserträgen werden im Wesentlichen Kontoführungsgebühren, Posten- und Kartenentgelte, sofern die jeweilige Karte Bestandteil des Kontomodells ist, angesetzt. Gemäß einer internen Erhebung bzw. Schätzung wird der Anteil der Verwaltungskosten für die Bestandsführung der zinsbezogenen Geschäfte an den gesamten Verwaltungsaufwendungen ermittelt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Bei der Bemessung der voraussichtlich noch anfallenden Verwaltungskosten für die Bestandsführung der zinsbezogenen Geschäfte werden Overheadkosten anteilig berücksichtigt. Individuelle Refinanzierungsmöglichkeiten werden bei dieser barwertigen Betrachtung berücksichtigt. Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum 31. Dezember 2025 war keine Rückstellung zu bilden.

Strukturierte Finanzinstrumente, die keine wesentlich erhöhten oder zusätzlichen (andersartigen) Risiken oder Chancen aufweisen, wurden als einheitlicher Vermögensgegenstand bzw. einheitliche Verbindlichkeit nach den allgemeinen Grundsätzen bilanziert und bewertet. Sie beinhalten neben dem Basisinstrument im Wesentlichen Zinsbegrenzungsvereinbarungen sowie Kündigungsrechte.

Schuldverschreibungen mit impliziten Credit Default Swaps (sogenannten Credit Linked Notes), bei denen sich das zugrunde liegende Referenzaktivum auf einen Schuldner bezieht, wurden als einheitliche Vermögensgegenstände bilanziert und nach dem strengen Niederstwertprinzip auf Basis einer Notierung auf einem aktiven Markt bewertet. Die besonderen Risiken des strukturierten Finanzinstruments wurden durch die objektivierten Bewertungen zutreffend dargestellt.

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen und die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Regeln zu Anschaffungskosten bewertet. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wurden sie mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Treuhandvermögen

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden zu den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden über die geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen bzw. branchenüblichen Tabellen orientiert, vorgenommen. Bei Gebäuden werden Nutzungsdauern zwischen 33 und 50 Jahren zugrunde gelegt. Es erfolgt eine lineare und bei dem beweglichen Sachanlagevermögen eine lineare bzw. degressive Abschreibung.

Aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen wurden bei vier Objekten eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Erhöhte Absetzungen für Abnutzung und Abschreibungen gemäß § 6b EStG sowie Sonderabschreibungen nach dem Steuerrecht gemäß § 3 Zonenrandförderungsgesetz (ZRFG) für vor dem 1. Januar 2010 angeschaffte Sachanlagen wurden weitergeführt.

Die angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu EUR 250 wurden in voller Höhe als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Sie wurden in voller Höhe abgeschrieben, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut über EUR 250, aber nicht über EUR 800 lagen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Unterschiedsbeträge zwischen dem Erfüllungsbetrag und dem niedrigeren Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten sowie Ausgleichszahlungen (Upfront Payment) für Prämien aus Kreditderivaten wurden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Diese werden planmäßig auf die Laufzeit der Verbindlichkeit und Derivate verteilt.

Aktive latente Steuern

Ein Überhang an aktiven latenten Steuern wird bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt (vgl. Erläuterungen im Abschnitt D.).

Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu dem jeweiligen Erfüllungsbetrag. Der Belastung aus Einlagen und Inhaberschuldverschreibungen mit steigender Verzinsung und aus Zuschlägen sowie sonstigen über den Basiszins hinausgehenden Vorteilen für Einlagen und Inhaberschuldverschreibungen wurde durch Rückstellungsbildung in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeiten nach dem Bilanzstichtag liegen, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Verbindlichkeiten haben, sind dem zugehörigen Passivposten der Bilanz zugeordnet.

Treuhandverbindlichkeiten

Die Bewertung der Treuhandverbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag, der mit dem Nennwert der Verpflichtung übereinstimmt.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Disagioträge enthalten, die bei Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden. Die Unterschiedsbeträge werden planmäßig auf die Laufzeit der Forderungen verteilt. Des Weiteren sind Mietsonderzahlungen (Einmalzahlungen) enthalten, die auf die Laufzeit der Mietvereinbarung verteilt werden.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" (Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren zugrunde. Laufende Rentenverpflichtungen und Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern sind mit dem Barwert bilanziert.

Für die Pensionsrückstellungen wurde eine Rentendynamik in Höhe von 2,00 % zugrunde gelegt.

Der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellungen angewendete Zinssatz von 2,06 % (im Vorjahr 1,91 %) wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre auf Basis des von der Deutschen Bundesbank per Dezember 2025 ermittelten Zinssatzes festgelegt. Dieser beruht auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV). Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungssatzes im Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen werden analog zum Ab- bzw. Aufzinsungseffekt im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt EUR -10.815. Eine Ausschüttungssperre besteht nicht.

Die Altersteilzeitrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels Anwartschaftsbarwertverfahren mit einem Zinssatz von 1,85 % (im Vorjahr 1,49 % und 1,51 %) p.a. berechnet. Der Zinssatz wurde gemäß IDW RS HFA 30 (Rz. 57) abhängig von der durchschnittlichen Lebenserwartung des Personenbestandes, die sich an der Duration im Sinne eines versicherungsmathematischen Schwerpunktes aller künftigen Zahlungen an den Berechtigten orientiert, ermittelt. Dieser beruht auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV). Den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Heubeck Richttafeln 2018 G" zugrunde. Es wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 3,00 % (im Vorjahr 6,61 % und 8,12 %) zugrunde gelegt.

Die Bank hat ein Lebensarbeitszeitmodell für die Mitarbeiter in Form eines versicherungsgebundenen Zeitwertkontos eingeführt. Die Einbringungen in das Wertguthaben werden in eine Rückdeckungsversicherung eingezahlt. Entnahmen aus dem Wertguthaben werden durch Rückkäufe der Rückdeckungsversicherung finanziert. Das verpfändete Vermögen wird dabei als Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB qualifiziert und mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet. Die Anschaffungskosten, der beizulegende Wert sowie der Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2025 belaufen sich auf EUR 324.385. Die unter Beachtung des Niederstwertprinzips fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsvertrages.

Den Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen liegt eine Eigenberechnung zugrunde. Diese basiert auf den derzeit pauschal zugesagten Anerkennungsbeträgen. Der bei der Abzinsung der Jubiläumsrückstellungen angewandte Zinssatz von 2,19 % (im Vorjahr 1,93 %) wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren festgelegt und beruht auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV).

Im Übrigen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Die Garantieverpflichtungen aus dem Produkt 'WunschSparenGarant' beinhalten die Summe aller bisherigen und zukünftigen Einzahlungen unserer Kunden in einen Fondssparplan. Sie bilden somit die maximale Summe der möglichen Verpflichtungen zum Laufzeitende nach 5 Jahren ab.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Besondere Deckungen gem. § 340h HGB wurden berücksichtigt. Als besonders gedeckt wurden gegenläufige Fremdwährungspositionen angesehen, soweit sie sich betragsmäßig und hinsichtlich ihrer Fristigkeit entsprechen. Soweit die Anforderungen an eine besondere Deckung vorlagen, wurden die Ergebnisse aus der Währungsumrechnung im Provisionsergebnis ausgewiesen.

Angaben zur Behandlung von negativen Zinsen

Negative Zinsen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den betreffenden Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen in Abzug gebracht.

Der Umfang negativer Zinsen bei den Zinserträgen und Zinsaufwendungen wird in Form von Daruntervermerken in der Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresabschluss wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	Anschaffungs- / Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres EUR	Zugänge (a) Zuschreibungen (b) Verschmelzung (c) im Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen (a) Abgänge (b) EUR	Anschaffungs- / Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres EUR
Immaterielle Anlagevermögen				
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0
b) entgeltlich erwor- bene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	927.344	22.474 (a) 0 (b) 82.356 (c)	0 (a) 0 (b)	1.032.174
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0
Sachanlagen				
a) Grundstücke und Gebäude	182.588.922	18.172.837 (a) 0 (b) 27.045.904 (c)	0 (a) 179.196 (b)	227.628.467
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.413.336	229.840 (a) 0 (b) 3.702.833 (c)	0 (a) 71.936 (b)	19.274.073
Summe a	198.929.602	18.425.151 (a) 0 (b) 30.831.093 (c)	0 (a) 251.132 (b)	247.934.714

	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)	Abschreibungen Geschäftsjahr (a) Zuschreibungen Geschäftsjahr (b)	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit		Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)	Buchwerte Bilanzstichtag
			Zugängen (a) Zuschreibungen (b) Verschmelzung (c)	Umbuchungen (a) Abgängen (b)		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Anlagewerte						
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0	0
b) entgeltlich erwor- bene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	889.485	36.231 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 82.356 (c)	0 (a) 0 (b)	1.008.072	24.102
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0	0
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0	0
Sachanlagen						
a) Grundstücke und Gebäude	27.394.859	6.295.831 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 7.239.984 (c)	0 (a) 140.894 (b)	40.789.781	186.838.686
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.743.247	901.540 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 3.247.683 (c)	0 (a) 71.284 (b)	11.821.186	7.452.887
Summe a	36.027.591	7.233.602 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 10.570.023 (c)	0 (a) 212.178 (b)	53.619.039	194.315.675

	Anschaffungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Gründungsstockdarle- hen	911.688	182.337	1.094.025
Wertpapiere des Anlagevermögens	487.839.485	25.987.085	513.826.570
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	41.755.433	11.825.890	53.581.323
Anteile an verbundenen Unter- nehmen	10.504.373	-1.144.338	9.360.035
Summe b	541.010.979	36.850.974	577.861.953
Summe a und b	739.940.581		772.177.628

Die Veränderungen bei den Wertpapieren des Anlagevermögens sowie bei den Beteiligungen und Geschäftsguthaben resultieren überwiegend aus der Verschmelzung mit der Volksbank Lauterbach-Schlitz eG, Lauterbach.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

In den Forderungen an Kreditinstitute (A 3) sind EUR 33.489.724 Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank enthalten.

Forderungen an Kunden

In den Forderungen an Kunden (A 4) sind EUR 22.589.091 Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr EUR 135.053.838 fällig.

Im Rahmen von echten Pensionsgeschäften wurden Wertpapiere mit einem Buchwert von EUR 172.160.150 übertragen. Der für die Übertragung erhaltene Betrag wurde passiviert.

In folgenden Posten sind enthalten:

	börsenfähig	davon:		
		börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Niederstwert bewertete börsenfähige Wertpapiere
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	1.092.841.223	1.005.524.982	87.316.241	344.019.356
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6)	60.116.645	0	60.116.645	0

Im Wertpapierjournal sind die nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewerteten Wertpapiere des Anlagevermögens besonders gekennzeichnet.

Zu den Finanzanlagen gehörende Finanzinstrumente, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden, bestehen in Form von Wertpapieren des Anlagevermögens mit einem Buchwert von EUR 342.755.226 (Bilanzwert inkl. Zinsabgrenzung EUR 344.019.356) und einem beizulegenden Zeitwert von EUR 328.683.208.

Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB sind für marktpreisbezogene Wertveränderungen unterblieben, da Störungen der Zins- und Tilgungsleistungen bei den betreffenden Wertpapieren nach unserer derzeitigen Einschätzung nicht zu erwarten sind. Anzeichen für eine Bonitätsbeeinträchtigung des jeweiligen Emittenten oder andere dauernde Wertminderungen sind nicht erkennbar.

Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den Forderungen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Forderungen an					
	verbundene Unternehmen			Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr ¹⁾ EUR	Vorjahr ²⁾ EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr ¹⁾ EUR	Vorjahr ²⁾ EUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	0	0	0	71.738	95.002	95.002
Forderungen an Kunden (A 4)	26.498.901	24.064.809	24.064.809	10.717.522	8.373.130	6.870.958

Investmentvermögen mit einem Anteil von mehr als 10 Prozent

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6) sind folgende Anteile mit Anteilsquoten von mehr als 10 % enthalten:

Anlageziel	Wert der Anteile (Zeitwert) EUR	Differenz zum Buchwert (Reserve) EUR	Erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr EUR
1. UIN Fonds Nr. 1080; Ziel ist die Erzielung attraktiver und stabiler Erträge durch Investitionen in Zielfonds bei gleichzeitiger Risikodiversifikation der Assetklassen. Der Fonds ist in Immobilien-, Renten- und Aktienwerten investiert.	63.173.600	3.058.459	0

Beschränkungen in der täglichen Rückgabemöglichkeit bestehen gemäß den vertraglichen Vereinbarungen mit der Fondsgesellschaft nur für den Fall außergewöhnlicher Umstände, die eine Aussetzung der Anteilsrücknahme unter Berücksichtigung der Interessen der Bank erforderlich erscheinen lassen.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen von nicht untergeordneter Bedeutung bestehen zum 31. Dezember 2025 wie folgt:

Name und Sitz	Anteil am Gesell- schafts- kapital %	Eigenkapital der Gesell- schaft		Ergebnis des letzten vorlie- genden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
a) Raiffeisen Waren GmbH, Alsfeld	100,00	2025	297	2025	0
b) Raiffeisen Waren GmbH & Co. Betriebs KG Alsfeld- Kirchhain, Alsfeld	95,76	2025	15.309	2025	474
c) GBK 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Kassel	6,88	2024	392.668	2024	11.680
d) GBK Holding GmbH & Co. KG, Kassel	0,74	2024	448.807	2024	15.996
e) R+V Versicherung AG, Wiesbaden	0,02	2024	2.397.253	2024	0
f) Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main	0,01	2024	2.304.278	2024	669.664
g) VR Projektgesellschaft L-H mbH, Lauterbach	50,00	2025	3.595	2025	141

Mit den unter Buchstaben a) und b) genannten Unternehmen besteht ein Konzernverhältnis. Ein Konzernabschluss wurde nicht aufgestellt, weil aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (§ 296 Abs. 2 HGB) auf die Aufstellung verzichtet werden konnte.

Das Ergebnis des unter dem Buchstaben e) genannten Unternehmen beruht auf einem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag.

Das unter Buchstabe g) genannte Unternehmen wird zusammen mit der VR-Bank NordRhön eG, Hünfeld geführt. Es besteht ein Gesellschaftsvertrag, der eine jährliche Ergebnisverteilung und -verwendung regelt.

Darüber hinaus bestehen weitere Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB, auf deren Angabe jedoch aufgrund der insgesamt untergeordneten Bedeutung verzichtet wurde.

Treuhandvermögen

Im Bilanzposten Treuhandvermögen (A 9) sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandforderungen handelt es sich um Forderungen an Kunden (A 4).

Sachanlagen

Die im Aktivposten Sachanlagen (A 12) enthaltenen Grundstücke und Bauten gliedern sich in EUR 10.338.973 (5,5 %) bankeigen genutzte Objekte und EUR 176.499.714 (94,5 %) bankfremd genutzte Objekte. Weiterhin ist Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 7.452.887 enthalten. Sie dient in Höhe von EUR 2.545.851 (34,2 %) der eigenen Tätigkeit der Bank und in Höhe von EUR 4.907.036 (65,8 %) dem bankfremden Geschäft.

Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Bilanzposten Sonstige Vermögensgegenstände (A 13) ist folgender wesentlicher Einzelbetrag enthalten:

	31.12.2025
	<u>EUR</u>
Steuererstattungsansprüche	4.677.026

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A 14) sind Unterschiedsbeträge zwischen dem Ausgabebetrag und dem höheren Erfüllungsbetrag von Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 4.401 (Vorjahr EUR 12.391 ¹⁾ bzw. EUR 0 ²⁾) enthalten.

Nachrangige Vermögensgegenstände

In den folgenden Posten sind Vermögensgegenstände, für die eine Nachrangklausel besteht, enthalten:

Posten/Unterposten	Geschäftsjahr	Vorjahr ¹⁾	Vorjahr ²⁾
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3b)	1.013.808	1.013.866	0
Forderungen an Kunden (A 4)	4.827.359	1.926.978	1.711.688
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	14.595.945	14.595.945	11.000.000

Fremdwährungsposten

In den Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 2.577.272 enthalten.

Restlaufzeitenspiegel für Forderungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3b)	0	0	20.990.000	0
Forderungen an Kunden (A 4)	73.248.833	114.347.045	469.250.116	883.667.969

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Restlaufzeitenspiegel für Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)	52.978.817	157.348.878	78.053.768	120.135.866
Spareinlagen mit verein- barter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2a ab)	76.348	6.282.486	5.476.482	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2b bb)	387.836.054	343.773.503	40.207.740	488.047

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1) sind EUR 461.667.261 Verbindlichkeiten gegenüber der genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.

Begebene Schuldverschreibungen

Von den begebenen Schuldverschreibungen (P 3a) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr EUR 7.000.000 fällig.

Treuhandverbindlichkeiten

Im Bilanzposten Treuhandverbindlichkeiten (P 4) sind ausschließlich Refinanzierungsmittel für Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1).

Sonstige Verbindlichkeiten

Im Bilanzposten Sonstige Verbindlichkeiten (P 5) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2025
	<u>EUR</u>
Überzahlungen von Geschäftsguthaben	6.220.025

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

In dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) sind Disagiobeträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von EUR 754.810 (Vorjahr EUR 166.297 ¹⁾ bzw. EUR 48.454 ²⁾) enthalten. Des Weiteren sind EUR 499.162 Mietvorauszahlungen enthalten, die über die Laufzeit abgegrenzt werden.

Passive latente Steuern

Latente Steuern sind nicht bilanziert. Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnet sich ein aktiver Überhang von latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde. Den passiven Steuerlatenzen aus den Positionen Sachanlagen sowie Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften stehen höhere aktive Steuerlatenzen aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Rückstellungen, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen, Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften, Anteile an verbundenen Unternehmen und Sonstige Vermögensgegenstände gegenüber. Für die Berechnung latenter Steuern wurden in Abhängigkeit vom Zeitpunkt, in dem sich die Differenzen zwischen den unterschiedlichen Wertansätzen voraussichtlich abbauen, Steuersätze von 24,88 % bis 30,15 % für Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) und Gewerbesteuer zugrunde gelegt. Hierbei wurde die stufenweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes aufgrund des Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland berücksichtigt.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr fielen Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten (P 9) in Höhe von EUR 201.437 an.

Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, erfolgen zu folgenden Bedingungen:

EUR	Zinssatz in %	Fälligkeit
5.000.000	2,50 % - 3,50 %	Oktober 2032
750.000	1,20 %	Oktober 2028

Für die weiteren nachrangigen Verbindlichkeiten gelten die folgenden wesentlichen Bedingungen: Die Restlaufzeit der nachrangigen Verbindlichkeiten liegt zwischen 1 und 3 Jahren. Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit Zinssätzen von 2,01 % bis 2,25 % ausgestattet.

Die mit den Gläubigern der nachrangigen Verbindlichkeiten getroffenen Nachrangabreden erfüllen die Voraussetzungen für die Anerkennung als Eigenmittel gemäß Art. 63 CRR. Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Verbindlichkeiten sind im Falle des Insolvenzverfahrens oder der Liquidation der Bank erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückzuzahlen. Eine Umwandlung in andere Eigenkapitalformen ist nicht möglich.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber					
	verbundenen Unternehmen			Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr ¹⁾ EUR	Vorjahr ²⁾ EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr ¹⁾ EUR	Vorjahr ²⁾ EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	2.200.542	2.211.526	2.211.526	918.175	1.187.266	1.043.763

Eigenkapital

Die unter dem Passivposten Gezeichnetes Kapital (P 12a) ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Geschäftsguthaben	
a) der verbleibenden Mitglieder	46.678.061
b) der ausscheidenden Mitglieder	938.025
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen	143.450
Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile	EUR 7.964

Die Ergebnismrücklagen (P 12c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>Gesetzliche Rücklage EUR</u>	<u>andere Ergebnismrücklagen EUR</u>
Stand 01.01.2025	41.400.000	44.900.000
Zugang aus Verschmelzung	21.400.000	29.850.000
Einstellungen		
- aus Bilanzgewinn des Vorjahres	<u>1.200.000</u>	<u>1.250.000</u>
Stand 31.12.2025	<u><u>64.000.000</u></u>	<u><u>76.000.000</u></u>

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Die in den Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs- und -steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute und latente Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind durch Rückstellungen gedeckt.

Die in den Posten 1b) und 2c) der unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für bzw. offene Kreditzusagen gegenüber Kunden, Garantieverpflichtungen gegenüber Kunden, die unser Produkt 'WunschSparenGarant' erworben haben, sowie Haftungsverhältnisse aus Credit Default Swaps gegenüber Ländern und börsennotierten Unternehmen. Credit Default Swaps bestehen in Höhe von EUR 100.000.000 mit dem Underlying Bundesrepublik Deutschland, die einen wesentlichen Anteil vom Gesamtvolumen ausmachen. Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden bzw. Referenzschuldner beurteilt. Die ausgewiesenen Beträge unter 1b) zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen wird. Bei den unter Posten 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen unwiderruflichen Kreditzusagen, die mehrheitlich breit gestreut sind, gehen wir dagegen von einer überwiegenden Inanspruchnahme aus.

Durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesicherte Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

Passivposten	Gesamtbetrag der als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	405.195.598

Fremdwährungsposten

In den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 52.404.182 enthalten.

Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden noch nicht abgewickelte Zins-Swaps und Sicherungsgeberpositionen in Credit Default Swaps. Die Zins-Swaps wurden mit einem Nominalvolumen von insgesamt EUR 599.600.000 zu Sicherungszwecken als Micro-Hedges abgeschlossen. Des Weiteren bestanden Zins-Swaps, die als Sicherungsinstrument im Rahmen der Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos im Bankbuch (Aktiv-/Passiv Steuerung) dienen, in Höhe von EUR 285.000.000. Credit Default Swaps als Sicherungsgeber wurden mit einem Nominalvolumen von EUR 204.332.313 zur Übernahme von Emittentenausfallrisiken abgeschlossen. Diese wurden bewusst im Rahmen der vorhandenen Risikotragfähigkeit eingegangen. Die in strukturierten Produkten enthaltenen Kreditderivate entfallen ausschließlich auf den Eigenanlagenbestand. Handelsbuchgeschäfte sind in den Derivatgeschäften nicht enthalten.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Derivatgeschäfte (Nichthandelsbestand), die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelt waren, zusammengefasst. (§ 36 RechKredV bzw. § 285 Nr. 19 HGB). Neben der Gliederung nach Produktgruppen wird die Fälligkeitsstruktur auf Basis der Nominalbeträge dargestellt. Die beizulegenden Zeitwerte werden ohne rechnerisch angefallene Zinsen angegeben ("clean prices"). Angegeben sind auch die Kreditderivate, die als gestellte Kreditsicherheiten behandelt werden, sowie die in Bewertungseinheiten einbezogenen Zinsderivate.

(Angaben in TEUR):

	Nominalbetrag Restlaufzeit			Summe	beizulegender Zeitwert	
	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre		negativ	positiv
Zinsbezogene Geschäfte						
OTC-Produkte						
- Zins-Swap (gleiche Währung)	89.000	255.600	559.400	904.000	-4.248	80.656
Kreditderivate						
OTC-Produkte						
- Credit Default Swaps	6.804	162.758	34.770	204.332	-36	2.203

Von den beizulegenden Werten bei Derivaten entfallen saldiert EUR 71.528.319 positiver Zeitwert auf ein Volumen von EUR 589.600.000, welches Sicherungszwecken gemäß § 254 HGB dient. Diesen positiven Zeitwerten stehen negative, zinsinduzierte Wertentwicklungen der abgesicherten Positionen gegenüber.

Zins-Swaps des Nichthandelsbestandes wurden anhand der aktuellen Zinsstrukturkurve am Bilanzstichtag nach der Barwertmethode bewertet. Hierbei wurden die Zahlungsströme mit dem risiko- und laufzeitadäquaten Marktzins diskontiert. Die beizulegenden Zeitwerte der Credit Default Swaps des Nichthandelsbestandes wurden auf Basis der aktuellen Credit Default Swaps Spreads ermittelt und angegeben.

Für die im Bestand befindlichen Zins-Swaps in Höhe von EUR 19.400.000 (Nominalvolumen) des Nichthandelsbestands wurden für EUR 15.000.000 (Nominalvolumen), aufgrund der vorliegenden negativen Marktwerte, eine Drohverlustrückstellung von EUR 127.827 (P 7c) gebildet. Weiterhin entfallen EUR 37.971 auf Drohverlustrückstellungen für Zinsderivate, die in der Vergangenheit einer neuen Zweckbestimmung zugeführt wurden. Dieser Rückstellungsanteil unterliegt einer ratierlichen Auflösung.

Die Buchwerte für Ausgleichszahlungen (Upfront Payment) bei Credit Default Swaps des Nichthandelsbestandes werden unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A 14) in Höhe von EUR 2.041.885 und unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) in Höhe von EUR 12.786 ausgewiesen.

Die in den strukturierten Produkten (Credit Linked Notes) impliziten Credit Default Swaps wurden in Höhe von nominal EUR 12.000.000 als einheitliche Vermögensgegenstände bilanziert und bewertet.

Darüber hinaus wurden einheitlich zu bilanzierende strukturierte Finanzinstrumente erworben.

Sie beinhalten neben einem Basisinstrument noch:

- eine Zinsobergrenzenvereinbarung (Cap)
- eine Zinsuntergrenzenvereinbarung (Floor)
- ein Kündigungsrecht des Schuldners
- ein Mehrfachkündigungsrecht des Schuldners

Diese wurden im Aktivposten 5 mit einem Nominalvolumen von EUR 56.400.000 bilanziert.

Des Weiteren wurden einheitlich zu bilanzierende strukturierte Finanzinstrumente ausgegeben.

Sie beinhalten neben einem Basisinstrument noch:

- eine Zinsobergrenzenvereinbarung (Cap)
- eine Zinsuntergrenzenvereinbarung (Floor)
- ein Mehrfachkündigungsrecht des Schuldners

Diese wurden im Passivposten 2 mit einem Nominalvolumen von EUR 1.917.250, im Passivposten 3 mit einem Nominalvolumen von EUR 32.196.000 und im Passivposten 9 mit einem Nominalvolumen von EUR 5.801.286 bilanziert.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Negative Zinsen aus Aktiv- und Passivgeschäften sind in den Zinserträgen (GuV 1) und Zinsaufwendungen (GuV 2) als Reduktion des Zinsertrages bzw. Zinsaufwands enthalten.

Die für das Geschäftsjahr ermittelten Aufzinsungseffekte für Zinsrückstellungen aus Zinsprodukten wurden unter den Zinsaufwendungen erfasst. Dadurch hat sich der Zinsüberschuss per Saldo um EUR 1.733 (Vorjahr EUR 24.783 ¹⁾ bzw. EUR 117 ²⁾) vermindert.

Provisionserträge und Provisionsaufwendungen

Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachte Dienstleistungen für die Vermittlung von Bausparverträgen, von Versicherungen, von Krediten und Investmentanteilen, Zertifikaten, Aktien und Rentenwerten nehmen in der Ertragsrechnung einen festen Bestandteil ein und machen 0,3 % der durchschnittlichen Bilanzsumme aus. Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind in Höhe von EUR 102 (Vorjahr EUR 106 ¹⁾ bzw. EUR 9 ²⁾) enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (GuV 8) sind folgende nicht unwesentliche Einzelbeträge enthalten:

Art	EUR
Miet- und Pachterträge	8.828.525

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit EUR 12.049 (Vorjahr EUR 26.120 ¹⁾ bzw. EUR 26.120 ²⁾) Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (GuV 12) sind folgende nicht unwesentliche Einzelbeträge enthalten:

Art	EUR
Instandhaltungsaufwendungen für bankfremd genutzte Objekte	1.658.330

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit EUR 66.430 (Vorjahr EUR 52.099 ¹⁾ bzw. EUR 29.730 ²⁾) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 2.169.655 und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 621.885 enthalten.

Hiervon entfallen auf:

Ifd. Posten der GuV - Art	Betrag Aufwand EUR	Betrag Ertrag EUR
GuV 23 - Steuererstattungen und Steuernachzahlungen	458.632	906.521

F. Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat

An die Mitglieder des Vorstands wurden Gesamtbezüge gewährt in Höhe von EUR 1.971.837.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen EUR 119.354.

Die früheren Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebenen erhielten EUR 122.033.

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen zum 31. Dezember 2025 Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 1.108.678.

Die Forderungen an und Verpflichtungen aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betragen für Mitglieder des Vorstands EUR 505.066 und für Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 2.086.954.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Form von Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. aus der Zugehörigkeit zum Garantieverbund durch Abgabe einer Garantieerklärung in Höhe von EUR 7.391.610.

Ferner besteht eine Beitragsgarantie gegenüber dem institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen, sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Darüber hinaus befinden sich Immobilienprojekte mit einer Gesamtinvestitionssumme in Höhe von EUR 20.807.000 in Umsetzung. Davon wurden Aktivierungen in Höhe von EUR 11.523.498 vorgenommen. Für eine Summe von EUR 9.283.502 besteht ein Bestellobligo.

Personalstatistik

Die Zahl der 2025 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Vollzeitbeschäftigte</u>	<u>Teilzeitbeschäftigte</u>
Prokuristen	18	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	157	148
Gewerbliche Mitarbeiter	<u>2</u>	<u>17</u>
	<u>177</u>	<u>165</u>

Außerdem wurden durchschnittlich 29 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		<u>Anzahl der Mitglieder</u>	<u>Anzahl der Geschäftsanteile</u>	<u>Haftsummen EUR</u>
Anfang	2025	40.631	591.097	0
Zugang aus				
Verschmelzung	2025	9.283	324.443	0
Zugang	2025	910	47.293	0
Abgang	2025	<u>1.432</u>	<u>29.116</u>	<u>0</u>
Ende	2025	<u>49.392</u>	<u>933.717</u>	<u>0</u>

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich unter Berücksichtigung der von EUR 60 auf EUR 50 herabgesetzten Höhe des Geschäftsanteils im Geschäftsjahr vermehrt um

EUR 11.233.942

Höhe des Geschäftsanteils

EUR 50

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Das vom Prüfungsverband für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar schlüsselt sich in folgende Honorare auf:

- Abschlussprüfungsleistungen	EUR	424.050
- Andere Bestätigungsleistungen	EUR	101.629
- Steuerberatungsleistungen	EUR	33.594
- Sonstige Leistungen	EUR	300

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genoverband e.V.
Wilhelm-Haas-Platz
63263 Neu-Isenburg

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vorstands, ausgeübter Beruf

Euler, Helmut - Vorsitzender -	Bankvorstand, Ressorts: Privat- und Firmenkunden Marke HessenLand, KundenServiceCenter, Immobilienmanagement, Treasury
Lautenschläger, Norbert - stv. Vorsitzender - (ab 03.11.2025)	Bankvorstand, Ressorts: Privat- und Firmenkunden Marke Lauterbach-Schlitz, Marke AgrarB@nk, Vertriebsmanagement, Personalentwicklung
Kehl, Ralph	Bankvorstand, Ressorts: Beteiligungen, Finanzen, Qualitätssicherung Aktiv, Transformation und Prozessmanagement
Schagerl, Alexander (ab 03.11.2025)	Bankvorstand, Ressorts: Beauftragtenwesen, Infrastruktur, Innenrevision, Vorstandsstab

Mitglieder des Aufsichtsrats, ausgeübter Beruf

Dr. Schmitt, Constantin H. - Vorsitzender - Schwalmstadt	Geschäftsführer, LANOS Care GmbH, Schwalmstadt
Krau, Detlef - stv. Vorsitzender - (ab 03.11.2025) Freiensteinau	Selbstständiger Apotheker, Apotheke Freiensteinau
Görge, Tobias (bis 12.06.2025) Marburg	Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Partner in der Kanzlei Dr. Görge & Kraushaar Partnerschaft mbH, Cölbe
Knöppler, Matthias Neukirchen	Selbstständiger Steuerberater, Kanzlei Knöppler, Bad Hersfeld
Lohoff, Nadine Stadtallendorf	Leiterin Rechnungswesen, Agile Heroes GmbH, Frankfurt am Main
Marx, Holger (ab 03.11.2025) Lauterbach	Selbstständiger Schornsteinfegermeister
Möller-Balzer, Bianka Stadtallendorf	Fachbereichsleiterin Haupt-, Personal- und Finanzverwaltung, Stadt Gladenbach
Paule, Stephan Alsfeld	Bürgermeister der Stadt Alsfeld
Petry, Christian (ab 03.11.2025) Lauterbach	Selbstständiger Landwirtschaftsmeister
Rüger, Arnd Alsfeld	Selbstständiger Landwirt - staatlich geprüfter Agrartechniker
Schmidt, Lothar (bis 12.06.2025) Grebenu	Selbstständiger Heizungs- und Sanitärmeister, Geschäftsführer der Schmidt & Co. GmbH & Co. KG, Grebenu
Schneider, Sascha Rauschenberg	Selbstständiger Rechtsanwalt, Kanzlei Friauf & Schneider, Stadtallendorf
Stübing, Anke Schwalmstadt	Leiterin der Bereiche Soziale Verantwortung, Nachhaltigkeit und Kommunikationsplattform Ernährung, Nestlé Deutschland AG, Frankfurt am Main
Trier, Iris Stadtallendorf	Selbstständige Landwirtin - staatlich geprüfte Agrartechnikerin
Ziegler, Bernhard (ab 03.11.2025) Grebenhain	Verwaltungsfachwirt im Ruhestand

Angaben gemäß § 340a Abs. 4 HGB

In den Aufsichtsgremien folgender großer Kapitalgesellschaften nehmen Vorstandsmitglieder unserer Bank Mandate wahr:

Name und Sitz	<u>Anzahl der Mandate</u>
Raiffeisen Waren GmbH, Kassel	1

Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ist folgender Vorgang von besonderer Bedeutung eingetreten: Am 28. Februar 2026 trat ein militärischer Konflikt zwischen Israel und den USA einerseits und dem Iran andererseits ein. Der Kriegsausbruch hat den Druck auf Lieferketten erhöht und zu steigenden Energiepreisen sowie zu Reaktionen auf den Rohstoff- und Finanzmärkten geführt. Dieses Ereignis hatte keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage zum 31. Dezember 2025, kann jedoch aufgrund möglicher Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Wirtschaftlichkeit unserer Kunden und in der Folge - wenn auch zeitverzögert - auf die Portfolien der Bank wirken und damit die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Bank beeinträchtigen. Aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen des Konflikts auf die Portfolien der Bank und die Finanzmärkte kann es im Jahr 2026 zu einer Belastung der Ertragslage, vorrangig bedingt durch Kreditausfälle und Wertpapierabschreibungen kommen. Die genaue Höhe der daraus resultierenden finanziellen Effekte lässt sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nur schwer abschätzen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit lässt sich jedoch bereits jetzt festhalten, dass die negativen Folgen für unsere Bank umso größer sind, je länger der Konflikt anhält.


Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 4.927.637,50 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 62.299,92 (Bilanzgewinn von EUR 4.989.937,42) - wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	2.105.994,46
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.000.000,00
b) Andere Ergebnismrücklagen	1.000.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>883.942,96</u>
	<u><u>4.989.937,42</u></u>

Alsfeld, 8. Mai 2026

VR VerbundBank eG


Der Vorstand

Euler Lautenschläger Kehl Schagerl